

70/
55

10/1938

- 2 -

Austrian

154,804

Nr. 154804

Fig. 1

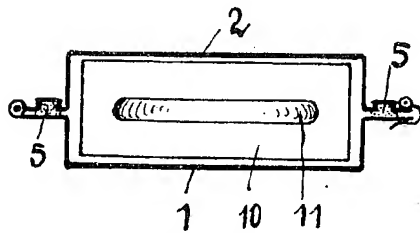
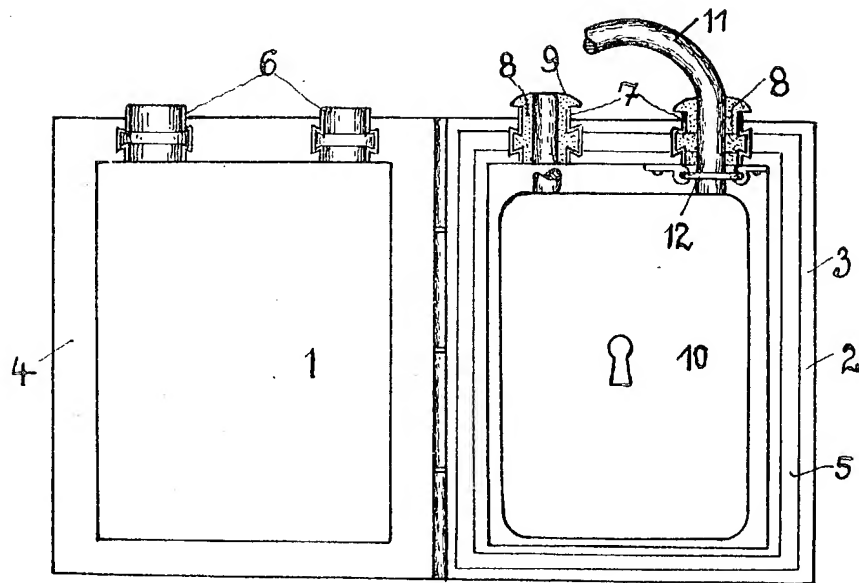


Fig. 2

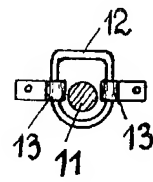


Fig. 3

7
7
742



EXAMINER'S
COPY
DIV. 20

DEUTSCHES REICH
REICHSPATENTAMT, ZWEIGSTELLE ÖSTERREICH
PATENTSCHRIFT NR. 154804

AUGUST SPITZER IN AMPFLWANG (OBERDONAU).

Schutzgehäuse für Vorhängeschlösser.

Angemeldet am 20. Februar 1937. — Beginn der Patentdauer: 15. Mai 1938.

Die Erfindung betrifft ein Schutzgehäuse für Vorhängeschlösser und besteht darin, daß die in bekannter Weise durch Scharniere verbundenen Gehäuseteile aufeinanderpassende Ränder haben von denen die Ränder des Bodenteiles mit eingepreßten, aufgeleimten oder sonstwie befestigten Dichtungsstreifen versehen sind und wobei weiters zur Durchführung des Schloßbügels beide Gehäuseteile je zwei mit den gegenüberliegenden aufeinanderpassende Halbhülsen haben, in welche ebenfalls gut aufeinanderpassende halbzyindrische Dichtungskörper eingepreßt, aufgeleimt oder sonstwie gut haltend befestigt sind. Die Dichtungskörper sind oben derart abgerundet und überkragend ausgebildet, so daß das Wasser gut ablaufen und nicht in das Innere des Gehäuses eindringen kann. Um bei gesperrtem Schloß das Schutzgehäuse vor Diebstahl zu sichern, ist der am Schloß festsitzende Bügelschenkel mit dem Gehäuse durch einen verschiebbaren Ring verbunden, derart, daß bei nach vorne geschobenem Ring der geöffnete Bügel durch denselben durchgezogen und das Schloß herausgenommen werden kann. In der Zeichnung ist eine beispielsweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt. Es zeigt Fig. 1 eine Ansicht des geöffneten Gehäuses mit Schloß, Fig. 2 einen Horizontalschnitt durch das geschlossene Gehäuse und Fig. 3 eine Untersicht des Verbindungsringes des Gehäuses mit dem Schloßbügel.

Das Schutzgehäuse besteht aus dem Deckteil 1 und dem Bodenteil 2, die mit aufeinanderpassenden Rändern 3 und 4 versehen sind. Der Bodenteil 2 trägt Dichtungsstreifen, die z. B. in schwalbenschwanzförmige Nuten eingepreßt sind, aber auch aufgeleimt oder sonstwie in geeigneter Weise befestigt sein können. Als Durchlaß für die Schenkel des Bügels 11 des Vorhängeschlosses dienen die Halbhülsen 6 und 7, in welche halbzyindrische Dichtungskörper 8 (auf der Deckelseite nicht eingezeichnet) eingepreßt, geleimt oder sonstwie befestigt sind. Die Dichtungskörper sind oben abgerundet und überkragend ausgebildet, zum Zwecke eines guten Wasserablaufes und zur Verhinderung des Eindringens von Feuchtigkeit in das Gehäuse. Zur Verbindung des am Schloß festsitzenden Bügelschenkels mit dem Gehäuse dient der verschiebbare Ring 12, der in am Gehäuse befestigten Hülsen 13 od. dgl. verschiebbar ist. Bei gesperrtem Schloß kann hiedurch das Gehäuse nicht entfernt werden. Beim Herausnehmen des geöffneten Schlosses wird der Ring 12 nach vorne geschoben und der Bügel 11 durch ihn durchgezogen.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Schutzgehäuse für Vorhängeschlösser, dadurch gekennzeichnet, daß die in bekannter Weise durch Scharniere verbundenen Gehäuseteile (1, 2) aufeinanderpassende Ränder (3, 4) haben, von denen die Ränder (3) des Bodenteiles (2) mit eingepreßten, aufgeleimten oder sonstwie befestigten Dichtungsstreifen (5) versehen sind und wobei weiters zur Durchführung des Schloßbügels (11) beide Gehäuseteile (1, 2) je zwei mit den gegenüberliegenden zusammenpassende Halbhülsen (6, 7) haben, in welche ebenfalls gut aufeinanderpassende halbzyindrische Dichtungskörper (8) eingepreßt, aufgeleimt oder sonstwie gut haltend befestigt sind.
2. Schutzgehäuse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtungskörper (8) oben abgerundet und überkragend ausgebildet sind.
3. Schutzgehäuse nach den Ansprüchen 1 und 2, gekennzeichnet durch einen am Gehäuse verschiebbar befestigten, den festen Bügelschenkel umfassenden Ring (12).